



Helmut Landsiedel  
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner  
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen  
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 22/2010 Kiel, 18. Februar 2010

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

### **FDP-Ratsfraktion kritisiert die Kündigung des Landesrahmenvertrags**

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt Ratsfrau Silke Jürgensen zu dem Antrag der Kooperation „Kündigung des Landesrahmenvertrags zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung“ (TOP 10.4):

„Was wurde durch die völlig unverständliche und nicht nachvollziehbare einseitige Kündigung des Landesrahmenvertrages erreicht?

Es ist den Landkreisen gelungen, Spaltung und Verunsicherung bei den Leistungsträgern herbei zu führen, da Kiel und – Gott sei Dank – auch die anderen kreisfreien Städte diese Kündigung weder unterstützen, noch in irgendeiner Art und Weise mit tragen. Bisher wurde der Landesrahmenvertrag immer stillschweigend verlängert. Über Veränderungen wurde vorher gesprochen und diese gegebenenfalls im Vertrag mit aufgenommen. Zu einer derart drastischen Maßnahme wie einer Kündigung ist es bisher nicht gekommen und es hätte unserer Auffassung nach auch dazu nicht kommen müssen.

Die Landkreise haben die Koordinierungsstelle für soziale Angelegenheiten zur Überprüfung der Leistungsträger eingerichtet, um letztlich feststellen zu müssen, dass die Masse der Kosten durch geltende Tarifverträge gebunden ist. Die Controllingstelle fand lediglich Einsparungsmöglichkeiten um die 10% verteilt über alle Einrichtungen. Wäre es eine tragbare Alternative, den Betreuungsschlüssel zu verändern? Nein, denn dies würde bedeuten, dass noch weniger Personal bei gleicher Arbeit für eine ansteigende Zahl der zu Betreuenden zur Verfügung stünde.

Der Landesrahmenvertrag hätte unter keinen Umständen derart selbstherrlich gekündigt werden dürfen.

Ein gemeinsamer runder Tisch mit allen Beteiligten wäre sicherlich zielführender gewesen. Die Arbeit, die unsere Einrichtungen in Schleswig-Holstein leisten, ist eine großartige, geprägt vom starken Engagement der Mitarbeiter, für Menschen mit Handicaps und Behinderungen die bestmöglichen Entwicklungs- und Entfaltungschancen zu schaffen, zu verbessern und zu erhalten.

Aus diesem Grund unterstützen wir den vorliegenden Antrag der Kooperation gern und mit voller Überzeugung!“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer